

PREDIGT

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Das heutige Predigtwort steht im Brief des Paulus an die Epheser im 1. Kapitel in den Versen 3 bis 14 und handelt vom Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus.

Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus
3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im
Himmel durch Christus.

4 Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe

5 hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens,

6 zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten.

7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,

8 die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.

9 Denn Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluß, den er zuvor in Christus gefaßt hatte,

10 um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre, daß alles zusammengefaßt würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist.

11 In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluß seines Willens;

12 damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.

13 In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißen ist,

14 welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, daß wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Herr, wir wissen, daß Du unter uns bist. Segne unser Reden und Hören.

Amen.

1 **Liebe Gemeinde,**

2 **gelobt sei Gott! Wir können ihn nur loben. Wie sollten**
3 **wir ihm auch anders begegnen?**

4 **Und doch kommt uns das Lob Gottes oft nur schwer**
5 **über die Lippen. Wir haben mehr zu fragen und zu klagen**
6 **als zu loben und zu danken. Die belastenden Erfahrungen**
7 **des Lebens, die Angst, der Zweifel, die Sorgen ersticken**
8 **das Gotteslob.**

9 **Hin und wieder sagen wir schon einmal »Gott sei**
10 **Dank«, etwa, wenn wir eine schwierige Arbeit erledigt oder**
11 **vom Arzt einen guten Bescheid bekommen haben. Es ist**
12 **schön und wichtig, Gott für das zu danken, was uns in**
13 **unserem Leben an Gute gegeben wird: für die Gesund-**
14 **heit, die Arbeitsstelle, für verständnisvolle und hilfsbereite**
15 **Mitmenschen und manches andere.**

16

17 **Unser heutiger Predigttext geht über solchen Dank aber**
18 **noch weit hinaus. Er ist ein Gotteslob von einem geradezu**
19 **atemberaubenden Ausmaß. Er ist wie ein Hymnus auf das,**
20 **was Gott für uns, für die Menschheit, für die Erde, ja, für**
21 **das ganze Universum getan hat und tut.**

22 **Hier spricht ein Mensch, der von Gott und seinen Taten**
23 **begeistert ist. In einem Atemzug sagt er, was zwischen**
24 **Schöpfung und Vollendung der Welt wesentlich ist. In**
25 **immer neuen Worten beschreibt er den Segen, den Gott**
26 **uns schenkt. Dieser Segen ist wie ein breiter und tiefer**
27 **Strom, der das Land fruchtbar macht, und nicht wie ein**
28 **schmales und flaches Bächlein, das auch austrocknen**
29 **kann.**

30

31 **Viele Bibelleser und Bibelausleger haben schon festge-**
32 **stellt, dass hier in einer geradezu maßlosen Weise von**

33 Gott und seinem Tun gesprochen wird. Der Reformator
34 Johannes Calvin sagt zu unserem Text: »Über eine uner-
35 schöpfliche Sache kann man nie zu maßlos reden.«

36 Der Segen Gottes ist so eine unerschöpfliche Sache.
37 Wir wollen versuchen, uns in dieses Loblied auf unseren
38 Gott hineinzufinden, uns von ihm mitreißen und tragen zu
39 lassen, ohne uns dabei über die Belastungen des Lebens
40 hinweg zu täuschen.

41

42 »*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Chris-
43 tus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im
44 Himmel durch Christus.*«

45 Gott ist würdig, dass wir ihn ehren und preisen. Denn er
46 hat uns durch Jesus Christus alles gegeben, was wir zu
47 einem gelingenden Leben unbedingt brauchen. Dass
48 diese lebenswichtigen Gaben zu uns kommen, haben wir
49 dem Heiligen Geist zu danken.

50 Der Anfang unseres Textes spricht aus, worum es am
51 heutigen Trinitatissontag, dem Fest des dreieinigen Got-
52 tes, geht: Der Segen, das Leben, die Liebe kommen von
53 Gott, dem Vater; sie werden auf der Erde verwirklicht
54 durch Jesus Christus, den Sohn, sie werden den Men-
55 schen zu allen Zeiten vermittelt durch den Heiligen Geist.

56 Worin dieser Segen besteht, wird in den folgenden Ver-
57 sen gesagt. Drei der genannten Liebeserweise Gottes will
58 ich etwas deutlicher beschreiben:

59 Er hat uns erwählt.

60 Er hat uns erlöst

61 Er hat uns erleuchtet.

62 Zuerst: Gott hat uns gesegnet, indem er uns erwählt
63 hat.

64 **Was heißt das? Dass wir da sind, dass wir leben, ist**
65 **von Gott gewollt. Gott hat uns als seinen Geschöpfen ei-**
66 **nen unendlich hohen Wert verliehen. Wir sind ihm wichtig,**
67 **jede und jeder einzelne. Niemand ist einfach ein bedeu-**
68 **tungsloses Zufallsprodukt. Unser Leben hat einen guten**
69 **Sinn und ein herrliches Ziel.**

70 **Aber, wer von uns hat noch nie an solchen großen Wor-**
71 **ten gezweifelt? Ich soll für Gott wertvoll und wichtig sein?**
72 **Wird mir nicht immer wieder das Gegenteil gezeigt? Es**
73 **kann sich sogar der Gedanke einstellen: Wenn ich für Gott**
74 **wirklich wertvoll und wichtig wäre, würde er sich doch**
75 **mehr um mich kümmern. Er müsste mir doch helfen in**
76 **meiner Krankheit, mich stärken für die Aufgaben meines**
77 **Berufs, mir Lösungen zeigen in mancherlei Konflikten.**

78 **Wir können solchen schweren Gedanken nur standhal-**
79 **ten, wenn wir uns klarmachen: Gott hat uns kein Leben**
80 **ohne Leid und Zweifel versprochen, dafür aber sein Geleit**
81 **durch alle Tage und Nächte unseres Lebens bis zum Ziel.**

82 **Durch Jesus Christus, seinen Sohn, hat er uns dazu**
83 **bestimmt, seine Kinder, seine Söhne und Töchter zu sein.**
84 **Durch Christus gehören wir zur Familie Gottes. Durch ihn**
85 **haben wir jederzeit Zugang zum Vater. Bei ihm ist unser**
86 **Leben geborgen in guten und in schweren Zeiten.**

87 **Wer von Gott erwählt und bei ihm geborgen ist und da-**
88 **von lebt, der ist nach den Worten unseres Textes heilig**
89 **und untadelig. Das heißt nicht dass er keine Fehler mehr**
90 **macht. Aber es heißt, dass er zu Gott gehört und auch,**
91 **wenn er Schuld auf sich geladen hat, zu Gott umkehren**
92 **kann.**

93 **Heilig sein, Sohn oder Tochter Gottes sein - das ist eine**
94 **so große Würde, dass sie mit keiner anderen Auszeich-**
95 **nung zu vergleichen ist. Diese Würde ist zugleich eine**
96 **Verheißung, die uns sagt: Ihr dürft hoffen. Für euch gibt**

97 es immer einen Weg und ein Ziel. Ihr seid nie hoffnungs-
98 lose Fälle. Ihr seid Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Got-
99 tes. Ihr seid berufen zur Gemeinschaft mit allem Geschaf-
100 fenen, berufen zur Teilnahme an der Verantwortung für die
101 Welt mit euren jeweiligen Fähigkeiten. Gott hat uns zuge-
102 sichert: Ich habe dich erwählt - zum Leben auf dieser Erde
103 und zum Leben im vollendeten Gottesreich.

104 Gott hat uns gesegnet, indem er uns erwählt hat. Das
105 ist die erste Form des Segens, von der unser Text spricht.

106 Jetzt wollen wir uns einer zweiten Liebeserweisung
107 zuwenden:

108 Gott hat uns gesegnet, indem er uns erlöst hat.

109 Im Predigttext heißt es: »*In Christus haben wir die Erlö-
110 sung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach
111 dem Reichtum seiner Gnade.*«

112 Christus hat sein Leben hingegeben, um uns zu
113 erlösen. Wir waren und sind ihm so wichtig, dass er in
114 unser bedrohtes, gottvergessenes Leben gekommen ist.
115 Er hat sich in dieses Leben eingemischt mit seiner Liebe
116 und dem Willen, unser Leben auf einen guten Weg zu
117 bringen.

118 Er hat sich auch nicht zurückgezogen und geschont,
119 als er merkte, dass man ihn töten wollte. Gerade sein Tod
120 hat gezeigt, wie stark seine Liebe war. Er hat unser
121 Schicksal übernommen und ist unseren Weg bis zum
122 Ende mitgegangen. Kein Mensch sollte mehr allein sein
123 mit seiner Angst, seiner Schuld und seinem Tod.

124 Gott hat diesen Jesus Christus und das, was er für die
125 Menschen getan hat, bestätigt. Er hat ihm ein neues, un-
126 zerstörbares Leben gegeben. So hat er die Mauer des To-
127 des durchbrochen, damit auch wir mit ihm ins endgültige,
128 vollkommene Leben gehen können.

129 **Das ist gemeint, wenn der Predigttext von Erlösung**
130 **spricht. Nicht der Tod ist das Letzte, sondern die Befrei-**
131 **ung vom Tod. Deshalb können wir auch die Angst vor**
132 **dem Tod überwinden. Und auch keine andere Angst muss**
133 **uns mehr beherrschen.**

134 **Selbst wenn wir Gottes guten Willen missachtet und**
135 **uns gegen unsere Mitmenschen verfehlt haben, werden**
136 **wir darauf nicht festgelegt. Unsere Sünden, unsere gegen**
137 **Gott und seine Geschöpfe gerichteten Gedanken und**
138 **Taten werden uns vergeben, wenn wir ihn darum bitten.**

139 **Wir werden wieder offen für das Gebet und das**
140 **Zusammenleben mit unseren Mitmenschen. Wir können**
141 **wieder freier und liebesfähiger werden. Wir können**
142 **Lösungen für die Konflikte finden, die unser Leben**
143 **belasten. Wir können zur Gerechtigkeit und zum Frieden**
144 **beitragen.**

145 **Wenn unser Text sagt, dass wir die Erlösung schon ha-**
146 **ben, meint er nicht, wir seien schon völlig frei von allen**
147 **Begrenztheiten und Leiden. Er meint aber: Die Befreiung**
148 **von allem, was unser Leben beeinträchtigt und belastet,**
149 **hat schon begonnen und kommt mit Gewissheit ans Ziel,**
150 **weil Gott uns begleitet und ans Ziel führt.**

151 **Gott hat uns gesegnet, indem er uns erlöst hat. Das ist**
152 **die zweite Ausprägung des Segens, von dem hier die**
153 **Rede ist.**

154 **Jetzt will ich noch von einer dritten sprechen:**

155 **Gott hat uns gesegnet, indem er uns erleuchtet hat.**

156 **»Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines**
157 **Willens«, heißt es im Text. Durch seinen Geist hat er uns**
158 **die Augen und Ohren und das Herz geöffnet für das, was**
159 **er mit der Welt zu tun gedenkt, nämlich »dass alles zu-**
160 **sammengefasst würde in Christus«.**

161 **Die Schöpfung endet nicht im Nichts, sondern wird**
162 **vollendet in Christus. Er wird sich mit seiner Lebens- und**
163 **Liebeskraft gegenüber allen zerstörerischen Mächten**
164 **durchsetzen. Die Geschichte der Welt wird unter ihm als**
165 **ihrem gnädigen Haupt und Herrn ihre Einheit und ihr Ziel**
166 **finden.**

167 **Auch hier geht der Blick dieses Lobliedes weit über den**
168 **Horizont unseres alltäglichen Lebens hinaus und zeigt**
169 **uns, in welchen großen und hellen Zusammenhang unser**
170 **jeweiliges Einzelschicksal gestellt ist. Was uns hier wider-**
171 **fährt, ist tatsächlich eine Erleuchtung. Auf unseren heuti-**
172 **gen Weg fällt Licht. Und was als Dunkel über der Zukunft**
173 **liegt, lichtet sich. Wir sehen, wohin wir gehen, und wohin**
174 **die Schöpfung geht: hinein in die Gnade Gottes.**

175 **Wieder kann es uns passieren, dass uns diese Zusage**
176 **zu gewaltig erscheint, zu schön, um wahr zu sein. Aber**
177 **lassen wir's uns einfach aufs Neue sagen, lassen wir's**
178 **uns gefallen: Unser Gott ist ein großer Gott, mächtig in**
179 **seiner Gnade und stark in seinem Willen zu schaffen, zu**
180 **befreien und zu vollenden.**

181 **Seine Liebe gilt der ganzen Schöpfung, aber auch je-**
182 **dem Einzelnen von uns. Wir alle sind zu Erben eingesetzt.**
183 **Unser Erbe ist das Leben mit Christus, das von Leid und**
184 **Schuld und Tod endgültig befreit ist.**

185

186 **Liebe Gemeinde! Gott hat uns gesegnet und wird uns**
187 **weiter segnen. Er hat uns gesegnet, indem er uns erwählt**
188 **hat, indem er uns erlöst hat und indem er uns erleuchtet**
189 **hat.**

190 **Allen Einwänden und Zweifeln zum Trotz wollen wir**
191 **diesen Lobgesang von den großen Taten Gottes in Chris-**

192 **tus hören und ihm Vertrauen schenken und dann auch in
193 ihn einstimmen.**

194 **Wir sind Teil dieses Lobgesanges, weil wir von Gott be-
195 reits einen Anteil an seiner Wirklichkeit erhalten haben,
196 ganz gleich, was uns in der Zeit, die vor uns liegt, begeg-
197 net, wir sind gerettet.**

198 **Heute, am Sonntag Trinitatis, in der Mitte des Kirchen-
199 jahres, wissen wir es: wir dürfen Gott danken und ihn lo-
200 ben für seine große Güte. Was auch geschehen mag, er
201 lässt uns nicht allein. Was auch kommen mag, er hält zu
202 uns, wir stimmen ein in den Lobgesang dieses Tages.**

203 **Amen.**

204

Orgel-Einsätze - Lieder

Stein - Gottesdienst 11.6.2006 – 9.30 Uhr

Eingangslied 165, 1-4 – Psalm EG-Nr. 773 – Loblied 332, 1

Hauptlied 139, 1-3 - Predigtlied 200, 1-2+4+6 -

Schlußlied 331, 1-3

9.15 h Treffen in der Sakristei

Orgel: Musik zum Eingang

L: Ankündigungen

Eingangslied Nr. 165, 1-4 Gott ist gegenwärtig...

VOTUM UND GRUSS

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

G/Orgel: Amen

L: Der Herr sei mit euch

G/Orgel: und mit deinem Geist.

Psalm im Wechsel mit der Gemeinde

**G/Orgel: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.**

BUSSGEBET endet mit ... Kyrie eleison.

**G/Orgel: Herr, erbarme dich.
Christ, erbarme dich.
Herr erbarm dich über uns.**

Gnadenspruch

Gloriagesang L: Ehre sei Gott in der Höhe

**G/Orgel: und auf Erden Fried und den Menschen ein
Wohlgefallen.**

L: Lobsinget dem Herrn und preiset seine Gnade

Loblied: Nr. 332 *Lobt froh den Herrn...*

Tagesgebet endet mit **Ewigkeit**

G/Orgel: *Amen*

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Schriftlesung durch den Kirchenältesten

Lobspruch ...endet mit... Halleluja

G/Orgel: *Halleluja, Halleluja*

Glaubensbekennntnis

Hauptlied: Nr. 139, 1-3 *Gelobet sei der Herr...*

PREDIGT

Stille

Predigtlied: Nr. 200, 1-2+4+6 *Ich bin getauft auf deinen Namen ...*

SENDUNG UND SEGEN

Fürbittengebet: Beim Fürbittengebet singen wir bei den einzelnen Fürbitten nach dem Ruf – Herr, wir rufen zu dir –

das dreifache Kyrieleison (EG Nr. 178.9)

Stilles Gebet

Gebet des Herrn

Schlußlied: Nr. 331, 1-3 *Großer Gott, wir loben dich...*

Abkündigungen

Wochenspruch und Segen

G/Orgel: *Amen, Amen, Amen*

Musik zum Ausgang

Prädikant Jürgen Klein, Haydnstr. 1/1, 75203 Königsbach-Stein

Tel.: 07232-30580, Fax: 07232-30583

Email: info.klein@t-online.de

Stein, 11.6.2006

Informations-Tafel

165	1 - 4
773	
332	1
139	1 - 3
200	1 - 2 + 4 + 6
331	1 - 3

Schriftlesung: **Johannes 3, 1-8**

**Prädikant Jürgen Klein
Haydnstr. 1/1
75203 Königsbach-Stein
Tel.: 07232-30580
Fax: 07232-30583
Email: info.klein@t-online.de**

Schriftlesung: Johannes 3, 1-8**Jesus und Nikodemus**

1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, einer von den Oberen der Juden.

2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?

5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

6 Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.

7 Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: Ihr müßt von neuem geboren werden.

8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.